

Der Einsatz des ICM zum Erlernen von Liedern im Studienfach „Musikalisch-künstlerische Praxis“

Chancen und Möglichkeiten eines ICM-gestützten Lernens von Liedern mit Hilfe von acht Videos am Beispiel des Liedes „Weihnachtsträume“ im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Musikalisch-künstlerische Praxis“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (Hubert Gruber, Josef Buchner, Astrid Cyrmon, Alexandra Kreiderits-Farkas)

Thema und Fragestellungen

Wie beim ICM üblich wird hier, **erstmalig für den Bereich der Musikpädagogik**, eine Lehrveranstaltung „auf den Kopf gestellt“. Dafür wurden gemeinsam mit Studierenden acht Lernvideos erstellt, um so exemplarisch das eigenverantwortliche Erarbeiten und Einstudieren eines Liedes zu ermöglichen. Die **Vermittlung von musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten und Qualitäten** erfolgt traditionell in der Begegnung von Lehrenden und Lernenden. Diese Form des Lied-Erlernens wird sehr stark von der **Beziehungsebene** geprägt. Hier soll nun untersucht werden, inwieweit schon die Verwendung dieser **multimedialen Lernmaterialien für den Bereich der Musik** in der Vorbereitungsphase eine ähnlich qualitätsvolle Lernunterstützung geben kann? Darüber hinaus werden die Auswirkungen der Lernarbeit der Vorbereitungsphase auf die der Präsenzphase untersucht, sowie deren mögliche Wechselwirkungen.

Forschungsdesign

Probanden: 34 (Pre-Test) und 18 (Post-Test) von insgesamt 60 Studierenden der Lehrveranstaltung „Musikalisch-künstlerische Praxis“, aufgeteilt in vier Gruppen

Datenerhebung: Ein Pre-Test mit 51 Fragepositionen mit 4 unterschiedlichen Fragebereichen, ein Post-Test mit 33 Fragepositionen mit 3 unterschiedlichen Fragebereichen, systematische Beobachtungen hinsichtlich der Strukturierung der Präsenzphase und abschließende Leitfrageninterviews mit den Lehrveranstaltungsleitern

Auswertung: mittels Google-Analytics, Darstellung über Excel-Dateien und Diagramme; vergleichende Gegenüberstellungen mit den Beobachtungen aus der Präsenzphase und den Ergebnissen aus dem Leitfrageninterviews

Lernvideos und Forschungsfragen

Acht Lernvideos zum Lied „Weihnachtsträume“

Formale Struktur: Einstimmiges Lied vorrangig für den Bereich der Primarstufe und Sekundarstufe I in G-Dur mit 42 Takten bestehend aus den Teilen: Introduktion (8 T), Teil A (16 T), Teil B (8 T), Teil C (8 T) und Coda (2 T)

Vermittlung des Gesamteindrucks des Liedes und deren Präsentationsmöglichkeit:

Video 1: Gesamtpräsentation des Liedes, 03:30 min

Erlernen der sprach-rhythmischen Struktur mit Hilfe des Call-Response-Prinzips:

Video 2: Sprach-rhythmische Lernsequenz, Teil 1-3, 05:13 min

Video 3: Sprach-rhythmische Lernsequenz, Teil 1 (16 T), 02:39 min

Video 4: Sprach-rhythmische Lernsequenz, Teil 2 (8 T), 01:35 min

Video 5: Sprach-rhythmische Lernsequenz, Teil 3 (10 T), 01:58 min

Erlernen der melodischen Struktur mit Hilfe des Call-Response-Prinzips:

Video 6: Melodische Struktur, Part I (16 T), 02:43 min

Video 7: Melodische Struktur, Part II (8 T), 01:35 min

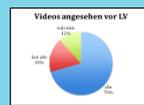
Video 8: Melodische Struktur, Part III (10 T), 01:47 min

Mehrteiliger Fragebogen für den Pre-Test mit allgemeinen Fragen zu Person und Nutzung der Videos, Fragen hinsichtlich der lernstützenden Qualität der Videos in der Vorbereitungsphase, Fragen zur technischen Qualität und Fragen zu den musik-spezifischen Aufgaben.

Mehrteiliger Fragebogen für den Post-Test mit Fragen wie im Teil 1 des Pre-Test, Fragen hinsichtlich der lernstützenden Qualität der Videos für die Arbeit in der Präsenzphase und Fragen zur Wechselwirkung zwischen Vorbereitungs- und Präsenzphase hinsichtlich der Lösung musikspezifischer Aufgabenstellungen.

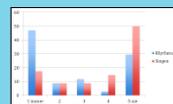
Ausgewählte Ergebnisse

Das ICM-gestützte Erlernen des Liedes erfolgte mittels der nach dem „Call-and-Response-Prinzip“ aufbereiteten Videos. Damit kam eine, insbesondere für die Primar- und Sekundarstufe 1 wichtige Form des „Musiklernens durch Imitation und Koordination“ (Spychiger 2015, Gruber 2017) zum Einsatz, durch die sowohl der grundsätzliche methodische Ansatz vorgestellt als auch die dafür notwendigen fachdidaktischen und musikalischen Kompetenzen eingeübt werden konnten. Die Rückmeldungen der Studierenden zur Nutzung der Video-Angebote zeigen weitgehend ein einheitliches Bild in allen vier Gruppen:



- Rund fünf Sechstel haben die Videos alleine und zu Hause, also individuell genutzt.
- Rund zwei Drittel haben die Gesamtpräsentation des Liedes vor, ein Drittel nach ihren Übungseinheiten angesehen, sehr wenige zwischendurch.

➤ Die Videos wurden ein- bis viermal abgerufen, am häufigsten zweimal.



- Entsprechend der vorgegebenen Videoreihenfolge wurden von vielen Studierenden die sprach-rhythmischen Lernsequenzen vor denen zur Erarbeitung der melodischen Strukturen aufgerufen, letztere aber wesentlich häufiger genutzt, insbesondere zum Festigen von Teil C und Coda des Liedes. Dies war dann auch vor allem Thema in der Präsenzphase.

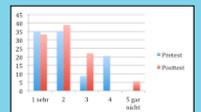


- Diese Ergebnisse decken sich auch mit der Selbsteinschätzung der Studierenden, in der mehr als die Hälfte angibt, ihre musikalischen Stärken/Kompetenzen beim Erlernen eines Liedes liegen im schnellen und guten Erfassen von Melodiestrukturen (welche weitgehend auch jene von Text- und Rhythmusstrukturen beinhalten). Trotzdem war eine individuell-differenzierte Nutzung der Videos erkennbar.

➤ Diese Fähigkeit, ein Lied in seiner Gesamtheit, schneller zu erfassen als die zukünftigen Schüler/innen der Primar- oder Sekundarstufe, entspricht den zu erwartenden Standards im Rahmen des Hochschulstudiums.

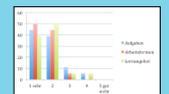
➤ Trotzdem konnte – entsprechend den hochschuldidaktischen Anforderungen – durch die im Call-and-Response-Prinzip aufbereiteten Videos auch jener für diese Schulstufen notwendige methodische Zugang eines Musiklernens durch Imitation und Koordination in kleinen aufbauenden Lernschritten, vermittelt werden. Ein Methodenkonzept, das im Rahmen der gesamten Lehrveranstaltung auch anhand nicht ICM-gestützter Lernmaterialien mehrmals thematisiert wurde.

➤ Zwei Drittel der Studierenden bewerten den Einsatz von Videos in der Vorbereitungsphase als unterstützend für ihr eigenes Lernen. Auch im Post-Test nach Absolvierung der Präsenzphase bleibt diese Einschätzung bestehen.



➤ Insgesamt wird die Kombination aus Vorbereitungsphase mit Videos und Vor-Ort-Unterricht als positiv für den Lernerfolg eingeschätzt. Das deckt sich auch mit Ergebnissen anderer Projekte, die stets eine hohe Zufriedenheit von Studierenden mit dem Inverted Classroom Model feststellen konnten (Bishop & Verleger, 2013).

➤ Die Aufgaben und Arbeitsformen in der Präsenzphase dienten dem Vertiefen und Üben des Liedes (Handke, 2015) und wurden von den Studierenden mit sehr zufriedenstellend bewertet.



Praxistransfer

Der Transfer des über ICM erlernten Liedes in die Praxis des schulischen Umfeldes erfolgte im Rahmen eines Bühnenauftritts im Chor, denn eine der Aufgabenstellungen in der Lehrveranstaltung „Musikalisch-künstlerische Praxis“ war die der **Erfahrung Bühne:** gefordert war dabei die Präsentation von fünf Weihnachtsliedern, vorzutragen im Chorverband der Studierendengruppe im Rahmen der Weihnachtsfeier der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich am 21.12. 2016. Eines dieser fünf zu präsentierenden Lieder waren die „Weihnachtsträume“, deren Vortrag, nach der entsprechender Vorbereitungsarbeit mit ICM, zusammen mit den anderen, im Rahmen einer einzigen Hauptprobe und einer Generalprobe mit Instrumentalmusikern/innen für den Bühnenauftritt erprobt wurde.



Literatur und Links

BISHOP, Jacob Lowell, VERLEGER, Matthew A. (2013): The Flipped Classroom: A Survey of the Research. Präsentiert auf der 120th ASEE Annual Conference & Exposition

GRUBER, Hubert (2017): Singen in Primar- und Sekundarstufe 1 als musikalisches und gemeinsames Lernen im Klassenverband. URL: <http://bit.do/singen>

HANDKE, Jürgen (2015): Handbuch Hochschullehre Digital. Leitfaden für eine moderne und mediengerechte Lehre. Marburg: Tectum

SPYCHIGER, Maria (2015): Lernpsychologische Perspektiven für eine grundschulspezifische Musikdidaktik. In Mechtild FUCHS (Hrsg.), Musikdidaktik Grundschule. Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge (S. 50-71). Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbing Verlag

LERNVIDEOS auf YouTube Playlist: <http://bit.do/weihnachtstraume>

PRAXISTRANSFER auf Website: <http://bit.do/icmlied>



Prof. Mag. Dr. Hubert Gruber: Projektleiter Musikpädagogik

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden, Mail: hubert.gruber@ph-noe.ac.at



Mag. Josef Buchner: Projektleiter ICM

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Mühlgasse 67, 2500 Baden, Mail: josef.buchner@ph-noe.ac.at